

168 Gletscher

zählt Südtirol, 2 davon sind Gletscher-skigebiete – dies geht aus den jüngsten Daten von VITALPIN hervor. Der Verein betont, dass die Gletscher ohne wirkungsvolle globale Maßnahmen nicht mehr zu retten sind. Um 15 Prozent sind die Gletscherflächen allein seit 2016 geschrumpft.



„Es braucht Maßnahmen auf globaler Ebene. Regional Schuldige zu suchen ist falsch und entspricht nicht der Faktenlage.“

Manuel Lutz, VITALPIN-Geschäftsführer



VITALPIN: „Südtirols Eismassen seit 2016 um 15 Prozent geschmolzen“

BOZEN. Weltweit verlieren Gletscher 273 Milliarden Tonnen Eis pro Jahr – so die Schätzungen einer kürzlich veröffentlichten Studie aus Zürich. Diese Entwicklung spiegelt sich bei einem Blick auf die Gletscher im Alpenraum wider. Aus diesem Grund hat der Verein VITALPIN in Zusammenarbeit mit der Uni Innsbruck sowie der zuständigen Dienststelle in Südtirol Daten gesammelt, um die Menschen im Alpenraum auf das Problem aufmerksam zu machen. „Nur durch globale Maßnahmen können unsere Gletscher geschützt werden“, betont VITALPIN-Geschäftsführer Manuel Lutz. Was das häufig kritisierte Skifahren am Gletscher anbelangt, gilt es zu wissen: Die Gletscherskigebiete bewirtschaften nur rund ein Prozent der gesamten vergletscherten Fläche Österreichs. Ähnlich verhält es sich in Südtirol. Hierzulande gibt es 168 Gletscher, 2 davon sind Gletscherskigebiete. Aufgrund der sonnenseitigen Exposition seien die Gletscher diesseits des Brenners noch mehr benachteiligt als in Österreich. Ergebnisse des neuen Inventars 2023 weisen noch einmal einen Rückgang von etwa 15 Prozent der Gletscherflächen seit 2016/17 auf. Die Massenbilanz-Datenreihen zeigen seit 1990 im Durchschnitt Mächtigkeitsverluste von einem Meter Schneewasseräquivalent pro



Jahr und in Jahren wie 2022 ist etwa 5 Prozent des Gesamtvolumens der Südtiroler Gletscher verloren gegangen. Ausreißer waren schneereiche Winter wie in den Jahren 2001 oder 2014, als ein knapp positiver Massenhaushalt festgestellt wurde. Es gibt auch regionale Unterschiede: In den westlichen Gebirgsgruppen lag der Flächenverlust zwischen 25 und 29 Prozent, während er im Osten zwischen 39 und 43 Prozent betrug. „Bei der aktuellen Klimaentwicklung werden in Südtirol bald die ersten kleinen Gletscher, wie z.B. der Weißbrunnferner in Ulten, komplett schwinden und laut Klimaprojektionen alle anderen in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts“, sagt Glaziologe Roberto Dinale von der Fachstelle für Glaziologie in der Agentur für Bevölkerungsschutz.

Ende der Gletscher in Sicht

JAHRESBERICHT: Österreichs Gletscher verloren im vergangenen Jahr durchschnittlich 24 Meter an Länge

INNSBRUCK (US). 2023/24 war das drittschlechteste Jahr für die österreichischen Gletscher in der Messgeschichte. Das zeigen die Daten, die der Österreichische Alpenverein am Freitag veröffentlicht hat. Aussicht auf Besserung besteht nicht mehr, das alpine Eis schmilzt unaufhaltbar weg.

Nicole Slupetzky ist Vizepräsidentin des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV), vor allem aber Tochter eines Gletschervermessers. Bei der traditionellen Präsentation des Gletscherberichtes rang sie daher mit den Worten: „Sie sehen mich ratlos und sprachlos.“ Jahrzehnte habe sie ihren Vater Heinz bei seinen Touren zur Eisvermessung begleitet. Dass die Eisriesen inzwischen zu -zwergen geworden sind, tue ihr persönlich weh: „Wenn man emotional mit den Gletschern verbunden ist, dann ist das etwas, was einen tatsächlich sehr traurig stimmt.“ Sie sei daher froh, dass es Menschen gebe, die sich der Gletscherforschung wissenschaftlich widmen. Wie etwa die beiden Leiter des ÖAV-Vermessungsprogrammes, Gerhard Karl Lieb und



Ein ehrenamtliches Messteam auf dem Seekarlesferner im Pitztal: Markus Strudl (rechts) und sein Vater Andreas.

Andreas Kellerer-Pirklbauer, von der Universität Graz.

Doch auch wenn sich diese der Geschichte von der wissenschaftlichen Seite annähern, ändert das nichts an ihrem Befund. Kellerer-Pirklbauer: „Das Gletscherjahr 2023/24 war 10 Monate lang viel zu warm bis zu warm.

Nur zwei Monate waren durchschnittlich. Es war eines der gletscherungünstigsten Jahre überhaupt.“

Dementsprechend fielen auch die Messergebnisse aus, die von ehrenamtlichen Teams geliefert wurden: 90 Gletscher in Österreich wurden beobachtet, davon

75 genauer vermessen. Bis auf 3 haben sich alle neuerlich zurückgezogen. Dass diese 3 Gletscher stationär geblieben seien, sei aber auch nur „eine Zufälligkeit, einer besonderen Situation geschuldet“, so Gerhard Karl Lieb.

Am schlimmsten erwischte es das einst vermeintlich „ewige Eis“ in den Ötztaler Alpen: Der Sexegertenferner hatte einen Längenverlust von 227,5 Metern zu verzeichnen, der Taschachferner von 176 und der Gepatschferner von 104 Metern. Doch auch das Eis von Österreichs größtem und bekanntestem Gletscher, der Pasterze am Großglockner, schmilzt und schmilzt. Lieb: „Vor 100 Jahren war das Eis noch so mächtig, dass der Turm des Stephansdoms drei Mal darin Platz gehabt hätte. Heute steht er im Freien.“

Aufhaltbar ist dieser Prozess vorerst nicht mehr. In wenigen Jahrzehnten werden die Gletscher der Alpen bis auf einige wenige Flecken verschwunden sein, sind sich die Experten einig. Nun gelte es aber, die durch das Abschmelzen neu entstandenen Lebensräume zu schützen.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Diese und viele weitere Gutscheine finden Sie online in der **DOLOMITEN APP** und im aktuellen Gutscheineheft (erhältlich in allen Athesia-Filialen).

VORTEIL

KINDERWELT
Fast ein Grund
schlager zu werden

17,43 €
24,90 €

KINDERWELT,
TSCHERMS/PERCHA

30 % RABATT

erhalten „Dolomiten“-Abonnenten auf eine Wickelaufgabe „Softy Zebra“

Gültig bis 24.04.2025

A B O N U M M E R

Gampenstraße 39, Tscherm's
Pustertaler Straße, Percha
www.kinderwelt.bz

k0mMa5[®]
HANDMADE

17,43 €
24,90 €

KOMMA5 HANDMADE,
NATURNS

30 % RABATT

erhalten „Dolomiten“-Abonnenten auf Armbänder & Accessoires (Mindesteinkauf 50 Euro)

Gültig bis 24.04.2025

A B O N U M M E R

Bahnhofstraße 20/A, Naturns
Tel. 0473 673 002
www.komma5.com

MERANO
2000

6,00 €
12,00 €

BERGBAHNEN
MERAN 2000, MERAN

2 FÜR 1

„Dolomiten“-Abonnenten erhalten die 2. Fahrt mit dem Alpin-Bob gratis

Gültig bis 16.03.2025

A B O N U M M E R

Naifweg 37, Meran
Tel. 0473 234 821
www.meran2000.com

Die Einlösung eines Vorteils ist nur 1 x im Aktionszeitraum möglich. Barablöse nicht möglich.

4Aw4njtgq6q-1741592045